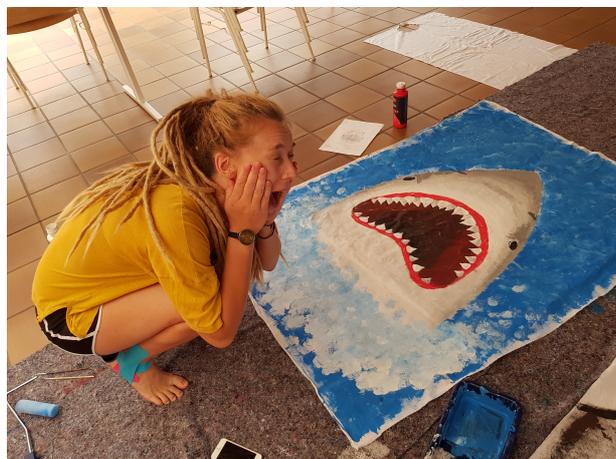


Die Ferien am Ort Freizeit ging dieses Jahr für die Betreuer schon samstags los – 2 Tage vor der Anreise der Kinder am 23. Juli. Es mussten noch einige organisatorische Dinge besprochen und durchgeführt werden. Die Gruppeneinteilung wurde noch einmal korrigiert. Dazu wurden Kärtchen mit dem jeweiligen Gruppenbild zu unserem diesjährigen Motto „Heimatentdecker“ ausgedruckt und einlaminiert. Dieses Jahr gab es 7 Gruppen mit je 4-5 Teilnehmern und 3 Betreuern. Die Gruppen hatten pfälzische Namen, wie: Gummerscher – Lewwerkneppscher – Sauerkrauties – Gellerribscher – Brotwärschtscher – Grumbärcher - Zwiwwelscher



Einige Betreuer kümmerten sich bereits samstags zuvor um den Einkauf für das anstehende Wochenende und die Tage mit den Kindern ab Montag, dem 23. Juli, andere bemalten große weiße Banner, um damit den Heimatparkour zu verschönern.



Abends haben sich die Betreuer eine gemeinsame Auszeit gegönnt, bis es dann am Montagmorgen zwischen 07:00 – 08:00 Uhr losging.



Dieses Jahr sind kleine und große Kinder von 6-16 Jahre zusammen angereist. Die kleinen Kinder (6-11 Jahre) wurden nach 3 Nächten und 4 Tagen donnerstags abgeholt und die Älteren gingen mit auf eine heimliche [Outdoor-Heim@treise](#) nach dem Motto leaving to arrive home.



Beim Ankommen durchquerten die Teilnehmer unseren Heimatentdecker-Parkour. Sie mussten als erstes durch einen Tunnel voller Heuballen kriechen.



Anschließend hoch hinauf auf eine Leiter klettern, um mit einer selbst gebauten Zip-Line über die Schlucht zu flitzen.

An der Plattform angekommen, mussten sie das letzte Stück der Schlucht überqueren (Slakline) und auf einen hohen Berg klettern.



Hinter dem Berg versteckte sich ein Wasserloch, welches von hungrigen Haien befallen war. Die Kinder mussten Schwung nehmen, um die andere Seite des Wasserlochs zu erreichen.

Über eine wackelige Hängebrücke ging es dann freihändig weiter auf den Gipfel des nächsten Berges, um dahinter schnell runter zu sausen.



Nach der entspannten Talabfahrt kamen die Kinder in eine dunkle, enge Höhle. Sie mussten sich ganz klein machen und unter der Höhlendecke hindurch krabbeln. Während unsere Kinder die Heimat im Parkour entdeckten, hatten Sie die Aufgabe jeweils 1 einlaminieren Kärtchen aufzuheben.

Von Jenni und Randi wurden witzige Aufwärmspiele angeleitet, bis alle Kinder in unserer Freizeit angekommen sind. Gemeinsam mit Marla und Kai haben wir uns anhand ausgedachten Spielen kennengelernt. Nach dem gemeinsamen Frühstück, welches von unserem Küchenteam zubereitet wurde, mussten die Kinder anhand der Kärtchen ihre Gruppe finden.

In ihrer Gruppe wurden ihnen die wichtigsten Regeln, das Ferien am Ort-Lager erklärt sowie eigene Kennenlernspiele gemacht.



Zwiwwelscher



Sauerkrautis (oben) und Brotwärschtscher (unten)





Grumbärscher (oben) und Gummerscher (unten) und Lewwerkepscher (ganz unten)





Gelleriebscher

Zusammen mit den Betreuern ging es dann auf die von unseren Jungbetreuern geplante Dorf-Rallye.

Jede Gruppe hatte einen anderen Weg und unterwegs verschiedene Aufgaben zu lösen. Eine Gruppe musste beispielsweise im Altersheim zusammen ein Lied singen. Die Gruppe hat sich „Grün Grün Grün sind alle meine Kleider“ ausgesucht.



Andere Gruppen sind am Dorfplatz aufeinandergestoßen, um als Wettspiel Wasser zu transportieren.

Um den ersten Tag ausklingen zu lassen, durften es sich die Kinder abends in der Halle ihren Schlafplatz einrichten – natürlich Buwe und Mädchen getrennt und gemeinsam gemütlich den Film „Ab durch die Hecke“ schauen, welcher von unserem jungen Technik-Team aufgebaut wurde.

Am 2. Tag wurde morgens um 07:00 Uhr Frühsport angeboten. Direkt nach dem Frühstück ging es dann morgens los in die Gartenschau nach Kaiserslautern. Dort wurden vormittags von den Betreuern Volleyball-, Federball- und Erste Hilfe-Workshops angeboten sowie die Möglichkeit eine Wasserschlacht am Wasserspielplatz zu starten. Der Volleyballworkshop wurde zur Abkühlung bei dem heißen Wetter spontan von Elli und Jenni in einen Teich verlegt.



Mittags hatten wir ein riesiges Buffet von Michelle L. und Nora zubereitet bekommen. Im Anschluss an das Mittagessen hatten unsere Kinder freie Zeit, in der sie sich unter Aufsicht der Betreuer auf dem gesamten Gartenschau-Gelände bewegen durften. Einige waren auf der großen Rutsche, klettern, entspannen, auf dem Wasserspielplatz, in dem Barfußpfad auf dem Kaiserberg oder sogar mit den Betreuern Fußballspielen. Um den Tag etwas abzurunden, haben die Betreuer Roller und Hängematten mitgebracht und diese den Kindern zu Verfügung gestellt.



Im Bürgerhaus wieder angekommen, gab es zusammen Abendessen und die Kinder wurden rechtzeitig in ihre Betten geschickt, da für den kommenden Tag sehr früh – 04:00 Uhr wecken, eine Naturbeobachtung anstand. Die Kinder, die Lust hatten, bei einer Naturbeobachtung dabei zu sein, begleitet von Bernd Schellhaas (Landwirt, Jäger und Naturschützer aus Weilerbach), wurden um 04:00 Uhr von den Betreuern geweckt und machten sich in der Früh auf den Weg. Herr Schellhaas erklärte, welche Tiere morgens schon wach sind und wie man diese in Ruhe beobachten kann. Nach einer zweistündigen Wanderung auf einem Feldweg Richtung Erzenhausen, blieb die Gruppe auf einem Berg stehen, um zu schauen, wie die Sonne aufging.



Nach dem Sonnenaufgang machten sich die Frühaufsteher auf den Weg zu dem nächsten Bauernhof (Samuelshof zu

Familie Blauth). Dort gab es zusammen mit den anderen Kindern und Betreuern, die sich 2 Stunden später auf den Weg gemacht hatten, ein gemeinsames Frühstück auf dem Bauernhof.



Nachdem alle satt waren, gab uns Herr Blauth eine Führung zu seinen Tieren. Zuvor mussten wir unsere Schuhe auf einer nassen Fußmatte desinfizieren, damit seine Tiere nicht krank werden. Herr Blauth führte uns als erstes zu seinen männlichen Kühen im Stall.



Nebenan zeigte er uns seine Schweine. In einem größeren Stall standen dann seine Mutterkühe und Kälbchen.

Zum Abschluss durften alle Kinder sich in seinen Mähdrescher setzen und so tun, als seien sie der Fahrer.

Nach dem Erlebnis auf dem Bauernhof sind wir alle zusammen zurück ins Bürgerhaus gelaufen und hatten ein bisschen freie Zeit zum Spielen, bis das Mittagessen von unseren Sauerkrauties fertig zubereitet wurde. Jede Gruppe hatte in unserer Ferien am Ort Freizeit Dienste zu erledigen. Zum Mittagessen gab es Reis mit Käse-Lauch-Soße und als Beilage Salat.



Frisch gestärkt ging es nachmittags an unser Vereinsheim. Dort wurden Wettspiele für die Gruppen angeboten. Jede Gruppe musste beim Roller-Contest mitmachen, Sackhüpfen, Puzzleteile im Sand suchen, Apfelfischen und Limbo tanzen. Zeitgleich gab es immer eine Gruppe, die Zeit hatte, ihre Aufführung für den Bunten Abend zu proben. Dafür wurde unter den Betreuern vorher ein Lied ausgelost, zu dem die Gruppe etwas einstudieren sollte. Auch einige Kinder haben sich zusammen gefunden, um allen eine Überraschungsvorführung zu schenken. Während die Gruppen mit den Wettspielen und der Vorbereitung für den Abschlussabend beschäftigt waren, dekorierten einige Betreuer das Vereinsheim sommerlich zu dem Motto „Beachparty“ mit Girlanden.



Bevor der Bunte Abend startete, wurden die Sieger des Roller-Contest geehrt. Unser Sieger (8 Jahre) musste gegen die beiden Sponsoren vom Roller-Contest antreten und gewann mit großem Abstand. Die Zeitung stellte die Gewinner der Freizeit zusammen mit ihren Betreuern, den Sponsoren und allen Beteiligten mit einem Foto in das Amtsblatt von Weilerbach.



Passend zur Beachparty gab es abends fruchtige Kinder-Cocktails, frisches Obst, Burger und eine heimatische Atmosphäre. Es gab amüsante und sportliche Vorführungen der Gruppen, Sketche sowie einige Mitmach-Lieder, bei denen alle aufgefordert wurden mitzumachen und jede Menge Spaß hatten. Wir haben dieses Jahr keine Bühne und keine Beleuchtung benötigt, uns hat eine Wiese am Vereinsheim und gutes Wetter sowie super Laune untereinander völlig ausgereicht, um einen heimatischen Bunten Abend haben zu können.



Ausgewert ging es dann gegen 23:00 Uhr zurück ins Bürgerhaus, wo sich alle Kinder noch ein letztes Mal in ihren Schlafplatz kuscheln konnten.

Donnerstag morgens gab es dann das letzte gemeinsame Frühstück und eine gemeinsame Abschiedsrunde mit Tatzuzita, bevor die Kleinen von ihren Eltern abgeholt wurden und sich die Großen direkt auf den Weg zur Outdoorwanderung begeben haben.